



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpenberg, Wilhelm

München, 1673

1029. In dem Ober-Teutschland/ von Anhofen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38296

Zu Lima im Königreich Peru. 157

ten / vnd den Glauben angenommen. Ist auch vermerckt worden / daß sie eben in diser Gestalt erschienen / wie sie in diesem Bild gesehen wird. Dahero haben die andere vilfältige Wunderzeichen ihren Anfang. Vor diesem H. Bild hat die H. Rosa / so neulich Canonisirt worden / für sich vnd andere erhalten / was sie gebettet.

1029.

Unser lieben Frauen Bild

Von Anhofen

In dem Ober Teutschland.

Eses heilige Bild hat seinen Werth weder von der Größe / noch von der Materi / sonder von den Wunderzeichen in dem Dorff Anhofen. Wird häufig besucht / sonderlich an den Fest Tagen Marice. Auß den Miraceln setze ich eines herbey 1519. damit die Andacht gemehret wurde / solte es zu dem Mahler getragen werden / vmb solches zu renoviren. Der Besell. Priester / mit seinen Zugebnen / hat es ohne Mühe / biß für die Kirch hinauß gebracht / in den Freudhoff / allwo doch das heilige Bild nit mehr könnte bewegt werden / es zuhe der Gottslästerliche Priester daß Messer auß dem Sack / in Meynung das H. Bild in den Brüsten zu verwunden / vnd sprach: Die Weiber tanzen / wann sie in den Brüsten verwundet werden. Aber hat das heilige Bild nit tanzen sehen / ja auch gar nit mehr gesehen / massen er erblindet / ehert mit dem Messer das Bild berühret / vnd also blind / biß in sein End / verbliben. Nun diser hätte sein verdientes

dienten Lohn. Wann einer zu diesen Zeiten in Bayern dergleichen verübte/solte ers wol mit dem Schwertt oder auch mit dem Rad büßen. Das heilige Bildt ist wider an sein voriges Ort/ in die Kirch/ gesetzt worden. Im Jahr 1662. ist ein Weib von einem lauffenden Pferd/ an einem Fuß/ bey sechs hundert Schritt geschleipft worden/ vnd nach gethanem Gelübt unverfehrt gebliben. Und hat die Tochter/ so das Gelübt für die Mutter gethan/ dises vermerckt/ daß das Pferd alsobald still gestanden. Ein Knab ist von einem Pferd also an den Kopff geschlagen worden/ daß das Hirn herauß geflossen/ vnd der Barbier die Hand nit zur Haylung/ sonder nur dem Kranken ein Linderung vnd Trost zugeben/ anlegen wolte / nach deme aber die Mutter ein Gelübt gethan / ist der Knab gesund worden/ vnd hat der Barbier Zeugnuß deß Wunders von sich geben. Billich kan für ein immerwährendes Miracul gehalten werden / daß dises heilige Bildt zu gewissen Zeiten deß Jahrs/ das Gesicht zu verändern pfleget / dardurch eintweder etwas trauriges oder fröliches andeutet.

1030.

Unser L. Frauen Bild

Von Itria

Zu Messina in Sicilia.

Es wolte zu Messina der Steinmeßgen vnd Maler/ Zunft/ auch ein Kirch vnd Bruderschaft haben / ein Neue auffzuführen wolte zu vil kosten/